

Serniprecher Nr. 52

Insertionspreis: Die einspaltige Carrombzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Reklamen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Vererbung: Schulstraße Nr. 733.

18. Jahrgang

(Fortsetzung folgt.)

Kontingente für 1907 mit 198 gegen 128 Stimmen angenommen, nachdem es hierüber tags zuvor in geschlossener Sitzung zu beifolgender Ermächtigung gekommen war. Am Verlauf dieser geschlossenen Sitzung erklärte der Kriegsminister, nach dem Kriege mit Japan sei es besonders notwendig, das militärische Verträge aufrecht zu erhalten. „Wollen Sie uns das als erforderlich erachtete Rekrutententent nicht bewilligen“, sagte er, „so werden wir es ohne Sie ausüben auf Grund des § 119 der Staatsgrundgesetz.“ Hierauf verlas der Kriegsminister diesen Paragraphen mit dem Hinweis: „Sie müssen uns die verlangten Soldaten bewilligen.“ Dies verursachte größten Lärm im ganzen Saale; man hörte Rufe wie: „Wir befinden uns nicht in einer Kaserne! Sprechen Sie nicht mit uns wie mit Soldaten!“ — Abgeordneter Hirsch sagte, der Minister habe vergessen, daß er zu Vertretern des ganzen russischen Volkes spreche. Der Minister könne Garantien von der Duma nur beanspruchen, wenn er selbst sich einen solchen Tonen bezieht. Hirsch forderte dann die Duma auf, die Worte des Ministers zu ignorieren und die sachliche Debatte zu eröffnen. Gegen Schluss der Sitzung kam es dann zu heftigen Auseinandersetzungen, so lange das gegenwärtige autokratische Regime fortbestünde und die Armeesummarye dem Innenverstande werde, würden sie immer die moralischen Eigenschaften fehlen, gegen einen äußeren Feind zu kämpfen. Nach weiteren Angriffen gegen den Krieg und die Armeesummarye schloß der Präsident die Sitzung um 8 Uhr. — Am Dienstag, nachdem die Debatte über die Fiktion des Rekrutententent in der Duma geschlossen waren, gab der Dumaspräsident Golowin unter Hinweis auf den bedauerlichen Zwischenfall eine Erklärung ab, worin er die Verleumdung der russischen Armeesummarye und mit den Worten schloß: „Es ist klar, daß die Duma ohne Zweifel gegen die Äußerungen über die Armeesummarye, die hier von einem Mitgliede der Duma gemacht worden sind, Widerspruch erhebt.“ Die Worte des Präsidenten wurden mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Am Freitag dieser Woche erfolgt auf Grund des Artikels 87 des Staatsgrundgesetzes die am Dienstag von der Duma beschlossene Auflösung der Reichsversammlung. Der Kriegsminister erhält ein Verbot, die Namen der an Reichsversammlungen beteiligten Offiziere bekanntzugeben, und untersagte diesen Offizieren selbst, Schriften darüber zu veröffentlichen.

Sämtliche Arbeiter der Branntweinwerke in Zerkow wurden entlassen, die Arbeiter eingestellt und die Höfen zugeweiht.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.
Berlin, 30. April. Das Abgeordnetenhaus übernahm heute die Eisenbahnenfrage, nachdem noch zahlreiche Redner dazu Wünsche nach neuen Bahnverbindungen in den verschiedenen Landesteilen geäußert, an die Budgetkommission. — Minister Dethlefsen erklärte, daß er durch den Verlauf der Debatte davon überzeugt worden sei, daß nach vielen zu tun übrig bleibe, jedoch Jahressumme nötig wären, um alles zu erfüllen. Er werde alle Wünsche eingehend prüfen und mit der Berücksichtigung der bringendsten beginnen.

Berlin, 1. Mai. Das Abgeordnetenhaus beauftragte heute seinen Präsidenten, dem Kronprinzen zu dessen Geburtstag (6. Mai) die Glückwünsche des Hauses zu übermitteln und nahm dann in zweiter Lesung die Entwurfs des Brautensprossengesetzes, des Brautensprossengesetzes und des Richterbesoldungsgesetzes, das erste und dritte mit einigen Änderungen, das zweite unverändert an. Der Antrag kam mit, monoch auch Mitbewerberinnen, Vermögensverhältnisse eintragende Genossenschaften, deren Geschäftsbetrieb über den Kreis ihrer Mitglieder hinausgeht, juristische Personen, sowie Konsumvereine kommunalverpflichtet sein sollen, hinsichtlich des ihnen aus Grundbesitz, Handelsgewerbe und gewerblichen Anlagen in der Gemeinde zuzurechnenden Einkommens, wurde in erster Lesung beraten, die zweite Lesung noch ausgesetzt. Morgen: Dritte Lesung der heute in zweiter Lesung erledigten Gesetzentwürfe.

lokales und Provinziales.

Wätersloh, 2. Mai. [Ausstellung.] Am Freudenbaum zu Dortmund ist Ende vorigen Monats die bis zum 15. Mai dauernde zweite Provinzielle Ausstellung für Hotel- und Wirtschaftsbetrieb, verbunden mit Kochkunst und Volkserziehung, eröffnet worden. Die Gesamtausstellung bietet viel des Interessanten und macht auf den Besucher einen recht guten Eindruck. Viel Beachtung findet ein kleines Bauernhaus, in dem eine alte weißbäuerliche Schenke eingerichtet ist und für welche Herr Zimmermeister Fritz Wulfsdorf hier, der seit Jahren schon einen Handel mit „Küchenmöbeln“ betreibt, das Mobiliar für Küche und „Küchen“ in bereitwilligster Weise zur Verfügung gestellt hat; auch eine Anzahl alter Bauernfenster und Türen zum Einbau sind von ihm geliefert worden. Alle, welche der Ausstellung einen Besuch abstatten wollen, glauben wir hierauf besonders aufmerksam machen zu sollen, wie auch darauf, daß Herr Schlichter, Steinbogen wieder Schützenbutter und Steinhäger vorrätig hält.

Wätersloh, 2. Mai. [Theater.] Das Emdener Stadttheater, Ensemble, welches in der vorerwähnten Woche hier die Oper „Die Schöne aus der Provinz“ gegeben ließ, wird morgen laut gewordenen Wünschen entlassen und dieser Aufführung in der kommenden Woche eine zweite folgen lassen und zwar wird bei dieser Gelegenheit das populäre und erfolgreichste Stück der Gegenwart „Falscher

Freier“ zu Worte kommen, welches Aufspiel Herr Direktor Müller unter einem großen Aufwand von Kosten eigens für Wätersloh angekauft hat. — Das beliebte Stück knüpft bisshin an die Episode an, die sich während des Aufspiels des „Freien“ in Wätersloh angeschlossen hat und schildert diesen Vorgang in einer äußerst dramatischen, wirksamen, feinsinnigen Weise. — Der Majestät der Kaiser hat sich für das in seiner Gründung durchaus neue Stück ganz besonders interessiert und dessen Aufführung wiederholt befohlen, ein Umstand, der nicht nur dessen große Erfolge begünstigt, sondern auch die Ursache zu der fast beispiellosen Bekanntheit ist, die dieses vortreffliche Aufspiel gefunden. — Wir wollen nicht unterlassen auf diesen interessanten Theaterabend schon heute aufmerksam zu machen.

Wätersloh, 2. Mai. [Festgenommen.] Wurde hier gestern Abend der Fährerzugführer W. H. Schiedemann, der aus der Anstalt Wätersloh entlassen war. Der zwanzigjährige Arbeiter war früher hier als Klempnergehilfe tätig und hatte sein damaliges Vergehen aufgeführt, aus welchem heraus ihn die benachrichtigte Polizei verhaftete. Nach seiner Festnahme machte das Verbrechen vor dem Ratshause den mangelhaften Versuch, die Freiheit wiederzuerlangen und wurde ihm dann ein Nachquartier in der „Siflung“ angewiesen.

Wätersloh, 2. Mai. [Obstbauverein.] Morgen findet bei Wätersloh die Vortragsammlung des hiesigen Obst- und Gartenbauvereins statt, auf die wir besonders aufmerksam machen wollen. Zunächst findet ein Vortrag statt aus dem Gebiete des Obstbaues, sodann folgen verschiedene wichtige Anträge, und zum Schluss werden 100 niedrige Beiratsen verteilt. Anfang der Versammlung 8 1/2 Uhr.

Wätersloh, 1. Mai. [Vor der Strafkammer in Wätersloh.] Rand gestern der Rater und Händler H. B. aus Wätersloh, der in R. vom hiesigen Schöffengericht wegen Vergehens gegen § 12 des Nahrungs- und Genussmittelgesetzes zu einer Woche Gefängnis verurteilt worden war. Da die angeblich fiktive Handlung nicht nachgewiesen werden konnte, wurde das erste Urteil aufgehoben und B. freigesprochen.

Wätersloh, 1. Mai. [Unter Vergiftungs-Erscheinungen.] Sind in der Familie des Lehrers Wein hier 8 Personen lebensgefährlich erkrankt, anscheinend infolge des Genusses verdorbener Fleischwaren. Eine im Hause beschäftigte gewesene Wätersloherin ist bereits gestorben. Der Lehrer selbst befindet sich außer Gefahr; die Frau, vier Kinder und ein Dienstmädchen liegen schwer krank darnieder. Untersuchung ist eingeleitet und die Obduktion der Leiche für heute angesetzt worden.

Wätersloh, 1. Mai. [Verstümmelt.] Heute morgen wurden beim Abbruch eines Verhörens auf der Kruppischen Fabrik zwei Arbeiter verstümmelt. Der eine verstarb auf dem Transport zum Krankenhaus, der andere liegt noch lebensgefährlich darnieder.

Wätersloh, 1. Mai. [Oberbürgermeister Becker] hat seinem Vertreter, dem ersten Abgeordneten Karmid, die amtliche Mitteilung zugewiesen, daß er bedingtliche, am 1. Oktober d. Js. in den Ruhestand zu treten.

Gerihtsfall.

Die Wahlurnen im Kreise Jburg bei der Reichstagswahl am 25. Januar beschäftigte während zweier Tage die Strafkammer zu Osnabrück. Angeklagt waren wegen Wahlrechtsbruchs 6 Personen aus Rar und 4 Personen aus Osnabrück. Die nationalliberale Partei hatte am dem Tage der Hauptwahl 6 Personen aus Osnabrück zur Wahlkontrolle nach Rar, Osnabrück und Osnabrück geschickt. Diese Leute wollten nun dort von der durch das Vernehmen der Wahlkontrolleure aufgetragenen Bevölkerung mißhandelt worden sein. In Osnabrück hat sich kein Täter stellen lassen und das Verfahren für dort ist infolgedessen niedergeschlagen worden. In Osnabrück sind die Vorkommnisse sehr harmlos gewesen, weshalb die dortigen Angeklagten sehr leichtsinnig wurden. In Rar ist einer der Osnabrücker Wahlkontrolleure geschlagen worden. Wegen dieser Ausgrenzung wurden drei von den Angeklagten aus Rar wegen Wahlrechtsbruchs zu der Mindeststrafe von je drei Monaten Gefängnis verurteilt. Die übrigen drei wurden freigesprochen.

Vermischtes.

Wagen, 1. Mai. Aus dem hiesigen Gerichtsgebäude sind gestern die Tagelöhner Johann Kettner und Johann Zahn, von denen der letztere früher wegen Raubes mit drei Jahren Zuchthaus verurteilt und erst vorige Woche wegen Vandalenbischs wieder zu 2 1/2 Jahre Zuchthaus verurteilt worden ist, entlassen nachdem sie die Haft, mit denen sie aneinander geschloßen waren, gespart hatten.

Bremen, 1. Mai. Bei einem heute nachmittags 6 Uhr in einem Schuppen am Neuen Friedhof ausgebrochenen Großfeuer wurden 6000 Ballen Heumasse zerstört. Die eine Hälfte des Schuppens wurde vernichtet, die andere dagegen durch die übermässigen Anfeuchtungen der Feuer wehren gerettet.

Berlin, 1. Mai. Wie die Norddeutsche Allgemeine Zeitung erzählt, ist das Schloss auf Rar von der Privatkapelle des Kaisers käuflich erworben worden. Die Kapelle des Schlosses war seit dem Tode der Kaiserin Elisabeth ihre mit dem Prinzen Leopold von Baden vermählte älteste Tochter, die Erzherzogin Gisela, die Niedrigung hatte Kaiser Franz Joseph. Das Schloss war von Mitgliedern des österreichischen Kaiserhauses seit dem Tode der Kaiserin Elisabeth nicht bewohnt. Man hörte daher schon mehrfach von Verkaufsbüchsen. In letzter Zeit sollten von privater Seite Verhandlungen begonnen worden sein, um das Schloss an Senatoriumsmitgliedern in die Hände einer Gesellschaft zu bringen. Seiner Lage nach ist das Schloss als Erholungsanwesen vorzüglich geeignet, und den Kaiser hat zu dem Kauf denn auch der Wunsch bestimmt, für die Mitglieder der kaiserlichen Familie eine Wohnung zu erwerben, die in mildem Klima als Wohnort-Quartier dienen kann.

Berlin, 2. Mai. Ein schwerer Unglück ereignete sich gestern nachmittags bei Wätersloh. Die amtliche Meldung besagt: Gestern nachmittags 5.30 Uhr wurde ein Straßenbahnwagen der Linie Spandauer-Bad-Spandau durch einen Eisenbahnzug bei dem Querschnittübergang der Rube 7 der Wätersloher Eisenbahn-Spandau in der Nähe der Spandauer Bad-Brücke überfahren, wobei zwei Passagiere der Straßenbahn getötet und elf Passagiere verletzt wurden. Ursache des Unglücks ist vorläufiges Öffnen der Schranke für die elektrische Straßenbahn durch einen Bediensteten dieser Bahn. Der nach dem blutigen Verbrechen Schuldige an der folgenschweren Katastrophe, der Schrankenwärter, wurde sofort nach dem Unfall verhaftet. Die nähere Untersuchung dürfte ergeben, inwieweit noch anderen Faktoren die Schuld an dem Unfall beizumessen ist. Der Schrankenwärter war 17 Jahre alt.

Einem kaiserlichen Tod hat die 49jährige Witwe Anna Wille in Wätersloh bei Berlin gefunden. Frau W. hatte eine Petroleumlampe verkehrtlich umgestellt. Es erfolgte eine Explosion und im nächsten Augenblick standen ihre Kleider in hellen Flammen. Auf ihre Hilferufe eilten Hausbewohner hinzu, denen es nur schwer gelang, die Flammen zu ersticken. Sie wurde noch lebend in das hiesige Krankenhaus gebracht, starb aber bald nach ihrer Einlieferung unter furchtbaren Qualen.

Dresden, 1. Mai. Die Eröffnung der Internationalen Gartenbau-Ausstellung, für die sehr zahlreiche Anmeldungen vorliegen, findet am 4. Mai statt.

Mannheim, 1. Mai. Im Anwesenheit des Großherzogs und der Großherzogin ist heute die Jubiläums-Ausstellung Mannheim 1907, die Internationale Kunst- und Große Gartenbau-Ausstellung feierlich eröffnet worden.

Wätersloh, 1. Mai. In der Gemeinde Wätersloh wurde der 74jährige Rentier Friedrich Rörner von hier sein Pferd zum Wätersloher anfahren, dabei schlug das Pferd aus und traf den alten Mann so fest auf die Brust, daß der Tod sofort eintrat. Der dabei anwesende Sohn konnte seinen Vater nur noch als Leiche nach Haus tragen. Stuttgart, 30. April. Die Erkrankung von 120 Personen unter Vergiftungserscheinungen wird aus Ludwigshafen gemeldet. Dort ist nach Genuss von Leberwurst, die in einem Metzgerladen gekauft wurde, das gesamte Metzgerpersonal der Wätersloher Rinderfleischhandlung erkrankt. Bei 20 Personen des Metzgerpersonals und etwa 100 von der Handwerkerkompanie des Wätersloher Metzgers zeigen sich Vergiftungserscheinungen mit teilweise starkem Fieber. Die Erkrankten befinden sich nicht in Lebensgefahr.

Sturz in den Sämentfäß. Bei den gewöhnlichen Vorführungen zweier Rinderkinder in einem Pariser Varieteel hat sich Montag ein schwerer Unfall ereignet. Im Pariser Apollo-Theater ist das für die Rinderkinder Tänzerinnen ebenfalls eines Unfalls gewiss. Die beiden jungen Mädchen stürzten in den Sämentfäß, eines wurde von einem Säment aus Höhe gepackt und zerquetscht. Durch eiserne Stangen wurde das Tier von seinem Opfer zurückgeköpft. Unter den Zuschauern wurde mehrere Damen ohnmächtig.

Konstantinopel, 30. April. Ein Beispiel der, der aus Toulon vertrieben hier angekommen ist, wurde bei der Ankunft des Schiffes fiktiv und ihm der Nach abgenommen, da er verhaftet sein soll, das Arsenal in Toulon angeordnet zu haben. Der Lehrer brach dort das Arsenal, um als geborener Zerstörer sich den Platz anzueignen, wo die „Jena“ verunglückte. Später poltergrößen Apparates wegen wurde er verhaftet, selbst aber wieder freigelassen. Nach dem Brande des Arsenals wurden die städtischen Behörden von der französischen Polizei benachrichtigt, die dann in ganz widersprüchlicher Form gegen den Lehrer vorgehen. Der deutsche Konsul hat sich des Falles bereits angenommen.

Standesamts-Nachrichten der Gemeinde Wätersloh für den Monat April 1907.

Geburten:
Söhne: Viktor Karl Schneidermann zu Wätersloh, Rüdiger Heinrich Oppermann zu Wätersloh, Reinhold Heinrich Kettner zu Wätersloh, Reinhold Friedrich Spiermann zu Wätersloh, Wilhelm Julius zu Wätersloh, Rolfen Friedrich Reinhold zu Wätersloh, Viktor August Kettner zu Wätersloh, Weber Heinrich Ruppert zu Wätersloh, Kaufmann August Kettner zu Wätersloh.
Töchter: Rolfen August Kettner zu Wätersloh, Weber Heinrich Ruppert zu Wätersloh, Kaufmann August Kettner zu Wätersloh.
Aufgebohrte:
Rolfen Heinrich August Friedrich Kettner zu Wätersloh mit Johanne Sophie Kettner zu Wätersloh. Kaufmann Friedrich Wilhelm Kettner zu Wätersloh mit Johanne Marie Karoline Kettner zu Wätersloh. Weber Heinrich August Kettner zu Wätersloh mit Johanne Sophie Kettner zu Wätersloh. Kaufmann August Kettner zu Wätersloh mit Johanne Sophie Kettner zu Wätersloh.
Verheiratungen:
Rolfen Hermann Heinrich August Kettner zu Wätersloh mit Gisele Sophie Charlotte Schilling zu Wätersloh. Rolfen Heinrich August Friedrich Kettner zu Wätersloh mit Johanne Sophie Kettner zu Wätersloh.
Stirbende:
Katharine Julie Kettner geb. Brinmann zu Wätersloh, 68 Jahre alt. Katharine Marie Kettner geb. Kettner zu Wätersloh, 76 Jahre 4 Monate alt. Margarete Kettner geb. Kettner zu Wätersloh, 1 Jahr 8 Monate alt. Hermann Heinrich Kettner zu Wätersloh, 64 Jahre 3 Monate alt.

Öffentlicher Wetterdienst.

(Dienststelle Meteorologische Observatorium Wätersloh.)
Vorwärtssichtige Witterung für die Zeit vom Abend des 2. bis zum Abend des 3. Mai:
Sehr unbeständig, distellen Regen, Schnee, oder Hagel; hiesige nordwestliche Winde.

Richtliche Nachrichten

Evangelischer Gottesdienst.
Freitag, den 3. Mai.
Die Kirche abends 6 Uhr: Ps. 130.
Sonntag, den 4. Mai.
Die Kirche 10 Uhr: Ps. 130.
Ries.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens

zeigen hochachtungsvoll an
Friedr. Schrewe
und Frau
Anna geb. Fingberg.
Gütersloh,
den 1. Mai 1907.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf § 4 des Polizeiverordnungs vom 28. Oktober 1885 werden die Hauseigentümer oder die zur Reinigung Verpflichteten hiermit aufgefordert, bis auf Weiteres die Rinnsteine sowie die Gassen bzw. Gassen zwischen den Häusern täglich zu reinigen und mit reinem Wasser durchzuspülen. Diese Arbeit muß bis 9 Uhr morgens beendet sein und darf nur an Regentagen unterbleiben. Unterlassung dieser Reinigungsarbeit wird mit Geldbuße bis zu 80 Mark oder mit Haft bestraft.

Die Reinigung der Straße hat wöchentlich dreimal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends, zu geschehen. Der zusammengekehrte Unrat ist sofort von der Straße wegzuschaffen. Bei der Straßenreinigung ist an trockenen regnerischen Tagen vor dem Regen die Straße reichlich mit reinem Wasser zu besprengen.

Gütersloh, den 1. Mai 1907.
Die Polizeiverwaltung.
Wannabeck.

Bekanntmachung.

Bei unserm Gasmess ist die Stelle eines Ofen- und eines Plattenarbeiters zu besetzen. Bewerbungen nimmt das Bureau entgegen.

Gütersloh, den 1. Mai 1907.
Der Magistrat: Wannabeck.

Städtischer Arbeitsnachweis

Gütersloh.

Nathaus, Zimmer Nr. 2.

Bernharder Nr. 15.

Gesucht werden:

2 Arbeiter, 1 Barbier.

Bekanntmachung.

Am Sonntag, den 4. Mai d. J., vorm. 11 1/2 Uhr, verleihe ich aus einer Streitsache auf freiwilligen Antrag öffentlich mittheilend gegen Verzahlung, im Aufstienstale, Blissenstätt 77 hier:

1 dunkelbr. Arbeitspferd

(Wallach).

Der Verkauf findet statt.

Gütersloh, den 2. Mai 1907.

Bismann,

Gerichtsvollzieher.

Nur echte
Henkel's
Bleich-Soda
(garantirt chlorfrei)
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Am Sonntag morgen von 8 Uhr ab wird bei Anwesenheit am Dreieckspfad das Fleisch einer fetten Kuh das Pfund zu 45 Pfennig verkauft.

Sende auf sofort oder später einen
Schlosserlehrling.

H. Horstkotte,

Schlossermeister.

Nur echte

Henkel's Bleich-Soda

garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend weisse Wäsche

Gesellen-Ausschuß!

Alle bei einem Innungsmitgliede beschäftigten volljährigen **Maurer, Zimmerer, Dachdecker, Steinmeyer und Stukkatoren-Gesellen resp. -Gehülfen** der Stadt und des Amtes Gütersloh und der Gemeinden Rattenstrotz-Spegard, Avenwedde und Friedrichsdorf, welche im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden, werden zur

Ergänzungs-Wahl des Gesellen-Ausschusses
auf Sonntag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr,
hiermit eingeladen. Versammlungsort: Vereinshaus.

Der Gesellen-Ausschuß.

J. B.: Diekmann, Schwarz.

Kreuztüll-Gardinen

erfreuen sich jetzt grosser Beliebtheit und habe ich daher diese Gardinenart in grosser Auswahl aufgenommen.

Aus allerbestem Material

in einer neuen, äusserst soliden Webart hergestellt, vollständig staubfrei, sind diese Gardinen als bestes, preiswürdigstes Gewebe zu empfehlen.

— Creme und weiss. —

per Meter 0,65, 0,75, 0,85, 0,95, 1,—, 1,20 bis 1,90 Mk.

J. H. Manecke.

Wer probt — lobt

Eckstein's DA CAPO Zigaretten.



Unübertroffen in Qualität und hergestellt nach orientalischem Art bieten sie völligen Ersatz für die teuer gewordenen importierten Zigaretten, die der deutsche Raucher weit über den wirklichen Wert bezahlt.

Preis 10 Stück 35, 40 und 50 Pfg.

A. M. Eckstein & Söhne, Dresden (über 800 Arbeiter).

Inigarrenhandlungen zu haben.

Vertreter: B. Henneböhle, Gütersloh.

Aussteuer-Artikel

Fertige Betten

Bettfedern u. Daunen

Inlettstoffe.

Eiserne Bettstellen

in nur allerbesten Qualitäten

zu billigsten Preisen.

Meine

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

empfehle beim Umtauschen gebrauchter Betten. Durch sorgfältiges Entstauben und Dämpfen werden die Federn wieder wie neu.

Betten- und Aussteuer-Geschäft

J. H. Manecke.

An- und Abmelde-Formulare

für Krankenkasse stets vorrätig in der Buchdruckerei von

Schmilling & Chibrod, Schulstr.

Freitag nachmittag von 6 Uhr ab wird bei Leopold Klan, Wirtler Gasthof **Schweinefleisch** das Pfund zu 40 u. 45 Pfennig verkauft.

Täglich frischen
Spargel u. Rhabarber
vom Zibibhof.
Ludwig Grabmann.

Landwirtschaftlicher Lokalverein Gütersloh.

Der Rindviehzucht-Verband für Minden-Ravensberg ladet hierdurch zu einer

Versammlung

ein auf Freitag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der „Erholung“.

Suften!

Wer diesen nicht brachtet, verläßt sich auf eigenen Leib; **Kaisers**

Brust-Caramellen

fein aromatisches Milch-Gelee. Kurgelb erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-, Verschleimung u. Nervenleiden.

5120 nat. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Packt 25, Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei W. Schrewe & Co. in Gütersloh

W. Schrewe & Co.

Sirenenstrasse.



Fleischfaser-Rücken-Aufzucht-futter,

Fleisch-Extrakt,

Fischmehl,

Hundefutchen.

Sanpflager:

W. Schrewe & Co.

Mitglieder der Geflügelzuchtvereine erhalten Vorzugspreise.

Goldseelig

macht ein zartes Gesicht ohne Hammerstossen und Hautentzündungen, daher gebrauchte Sie die edle

Setzkampferd-Lilienmilch-Seife

zu 50 Pfg. bei Ernst Hoffschmidt.

Für ein besseres Geschäft wird ein junges

Mädchen,

welches zu Hause wohnen kann,

zur Erlernung gesucht. Näheres bei

Margarete Kneisel,

Kronen-Barfärmerie.

Baumstrasse.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

Gesundheits-Hafer-Zwieback

ist der beste Nähr- und Tafelzweck der Welt.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

Freitag nachmittag von 6 Uhr ab wird bei Leopold Klan, Wirtler Gasthof **Schweinefleisch** das Pfund zu 40 u. 45 Pfennig verkauft.

Täglich frischen
Spargel u. Rhabarber
vom Zibibhof.
Ludwig Grabmann.

Landwirtschaftlicher Lokalverein Gütersloh.

Der Rindviehzucht-Verband für Minden-Ravensberg ladet hierdurch zu einer

Versammlung

ein auf Freitag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der „Erholung“.

Suften!

Wer diesen nicht brachtet, verläßt sich auf eigenen Leib; **Kaisers**

Brust-Caramellen

fein aromatisches Milch-Gelee. Kurgelb erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-, Verschleimung u. Nervenleiden.

5120 nat. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Packt 25, Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei W. Schrewe & Co. in Gütersloh

W. Schrewe & Co.

Sirenenstrasse.



Fleischfaser-Rücken-Aufzucht-futter,

Fleisch-Extrakt,

Fischmehl,

Hundefutchen.

Sanpflager:

W. Schrewe & Co.

Mitglieder der Geflügelzuchtvereine erhalten Vorzugspreise.

Goldseelig

macht ein zartes Gesicht ohne Hammerstossen und Hautentzündungen, daher gebrauchte Sie die edle

Setzkampferd-Lilienmilch-Seife

zu 50 Pfg. bei Ernst Hoffschmidt.

Für ein besseres Geschäft wird ein junges

Mädchen,

welches zu Hause wohnen kann,

zur Erlernung gesucht. Näheres bei

Margarete Kneisel,

Kronen-Barfärmerie.

Baumstrasse.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

W. Schrewe & Co.

Freitag nachmittag von 6 Uhr ab wird bei Leopold Klan, Wirtler Gasthof **Schweinefleisch** das Pfund zu 40 u. 45 Pfennig verkauft.

Täglich frischen
Spargel u. Rhabarber
vom Zibibhof.
Ludwig Grabmann.

Landwirtschaftlicher Lokalverein Gütersloh.

Der Rindviehzucht-Verband für Minden-Ravensberg ladet hierdurch zu einer

Versammlung

ein auf Freitag, den 3. Mai, nachmittags 1 Uhr, in der „Erholung“.

Suften!

Wer diesen nicht brachtet, verläßt sich auf eigenen Leib; **Kaisers**

Brust-Caramellen

fein aromatisches Milch-Gelee. Kurgelb erprobt u. empfohlen gegen Husten, Heiserkeit, Rachen-, Verschleimung u. Nervenleiden.

5120 nat. begl. Zeugnisse beweisen, daß sie halten, was sie versprechen. Packt 25, Dose 50 Pfg.

Kaisers Brust-Extrakt

Flasche Mk. 1.—, beides zu haben bei W. Schrewe & Co. in Gütersloh

W. Schrewe & Co.

Sirenenstrasse.



Fleischfaser-Rücken-Aufzucht-futter,

Fleisch-Extrakt,

Fischmehl,

Hundefutchen.

Sanpflager:

W. Schrewe & Co.

Mitglieder der Geflügelzuchtvereine erhalten Vorzugspreise.

Goldseelig

macht ein zartes Gesicht ohne Hammerstossen und Hautentzündungen, daher gebrauchte Sie die edle

Setzkampferd-Lilienmilch-Seife

Mit dem heutigen Tage eröffnete ich im Hause
Schulstrasse 682, neben dem Vereinshause, ein

Buch- und Schreibwarengeschäft.

Indem ich bitte, mein Unternehmen gütigst unter-
stützen zu wollen, versichere ich nur beste Ware zu
fahren.

Gütersloh, den 1. Mai 1907.

Frau Auguste Fingberg.

Geschäfts-Übernahme.

Mit Gegenwärtigem gestalte ich mir ergebenst die
Mitteilung, dass ich die

Kronen-Parfümerie

Baumstrasse 823

hier selbst von der Firma H. G. Schemmel käuflich
übernommen habe. Ich bitte freundlichst, das meinem
Vorgänger entgegengebrachte Vertrauen auch auf mich
übertragen zu wollen, und gebe ich die Versicherung,
dass ich stets bestrebt sein werde, durch freundliche und
reelle Bedienung, durch Führung von Waren nur bester
Qualität und zu den billigsten Preisen mir das Vertrauen
einer gütigen Kundschaft zu erwerben und auch dasselbe
zu erhalten suchen.

Indem ich höflichst bitte, im Bedarfsfalle sich
meiner gütigst erinnern zu wollen, zeichne
mit aller Hochachtung

Margarete Kneisel.



Landwehr-Verein Gütersloh.

General-Versammlung

am Sonntag, den 5. d. Mtz., nachmittags 4 Uhr,
bei Frau Witwe Bergmann in Kattenstroth.

Tages-Ordnung:

1. Beratung über das diesjährige Fest;
2. Wahl des Festkomitees;
3. Beratung über eine Feldbibliothek;
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Brautkränze

in feiner natur-
grüner Myrte,
sowie schöne

Brautpfleier

sind wieder neu eingetroffen bei

Frau August Birkholz.



Knaben-Anzüge

reizende Neuheiten.

Nr. 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 bis 20.

Fertige

Herren-Anzüge

aus Cheviot und Kammgarn.

Anfertigung dieser Anzüge aus
eigenen Stoffen, daher nur gute er-
probte Qualitäten, wobei für vor-
zügliches Tragen jede Garantie
übernehme.

Nr. 20, 25, 30, 35 bis 50.

J. H. Manecke.



Freiwillige Feuerwehr Gütersloh.

Sonntag, den 5. Mai a. c.,
1. Sommer-Übung.

Anreisen morgens 6 Uhr am
Springenhaus.

Zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen wird erwartet.

Der Hauptmann.

Habe die Verwaltung der
Kreisfeuerwehrstelle des Kreises
Wiedenbrück übernommen und
wohne im Hause der

Frau Veterinärinrat
Glinde.

Telephon No. 27.

F. H. N.

Kreisfeuerwehr.

Chilisalpeter

wieder am Lager.

J. F. Zamwinkel.



ein guter Pinself

ist die Hauptfrage,
um einen gleich-
mäßigen Anstrich
zu erzielen.

Pinself,

Farben,

Lacke,

schnell trocknende

Fußboden-

Farben,

feinverfertigte

Ölfarben

kaufen Sie daher am besten bei

Wilb. Heckmann,

an gros. Farbmater. an detail.

Tapeten

wegen Aufgabe des Artikels

unter Ein-Kaufspreis.

Infolge des neuen Preis-
abschlages geben wir jetzt
auch auf

Haushalts-Kaffee

zu Nr. 1.00 p. Pfd.

die großen
Zugaben.

Büchthal's

Kaffee-Magazin.

Stiefenstraße 116.

Junge Baubeißenener oder Lehrling

auf sofort gesucht.

H. Schlerbaum, Architekt.

Am Sonntag, den 5. Mai,
feiert der

Gesang-Verein Männerchor Isselhorst
sein diesjähriges

Sommerfest,

verbunden mit
Konzert, Gesangsvorträgen und Ball,
in den dazu aufgebauten Zelten bei Wirt Wwe. Ort-
meyer in Isselhorst.

Anfang des Konzerts 4 Uhr. Ballanfang 6 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Auf dem Festplatze sind Karussell, Spiel- und
Kuchenbuden aufgestellt.



Schützen-Verein Gütersloh.

General-Versammlung

am Sonntag, den 5. Mai ex., nachmittags 5 Uhr, bei
Wirt. Kustrup, Kattenstroth.

Tages-Ordnung:

1. Umwähl des Vorstands. 2. Beifrage. 3. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen erlaucht

Der Vorstand.

NB. Da der Verein in diesem Jahre sein 75jähriges Jubel-
läum hat, richtet der Vorstand an alle Bürger der Stadt, welche dem
Verein in dieser Zeit vorübergehend angehört haben, die höfliche Bitte,
an vorstehend einberufener Generalversammlung teil zu nehmen.

Stets willkommene Hochzeitsgaben

Landschaften, fein koloriert 44x70 cm.

schmale Hoch- und Querformate in gutem

Rahmen Mk. 4.50, Grösse 55x70 cm. Mk. 5.—.

Bibeln mit Familienchronik, Al-
basterkreuze, Trautexte, etc. etc.

F. Tigges, Buch- und Kunsthandlung.

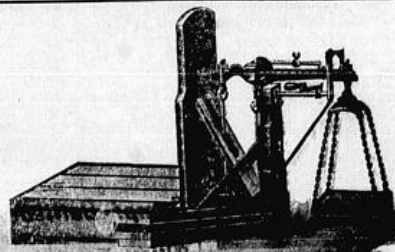
4% mündelsichere Anleihescheine der Rheinprovinz 31. Ausgabe.

Die Landesbank der Rheinprovinz bringt
demnächst neue, mit der Haftung der Rheinprovinz
ausgestattete Anleihescheine im Betrage von 30 Millionen
Mark zum Kurse von 99 1/2 % zur Ausgabe.

Die Ausgabe der an der Berliner und Frankfurter
Börse zur Einführung gelangenden Stücke wird etwa Mitte
Juni erfolgen, doch können bereits jetzt Anmeldungen und
Einzahlungen auf dieselben bewirkt werden.

Wir nehmen Bestellungen zu den vorgenannten Be-
dingungen kostenfrei entgegen.

Westfälisch-Lippische Vereinsbank
Aktiengesellschaft.



Dezimal-, Tisch- u. Säulenwagen

um zu räumen, mit 10% Rabatt.

Es sind dies Ia. Qualitäten zu erstaunlich billigen Preisen.

H. F. Kniepkamp,

Exe Berliner- und Schulstr.

Neue Gütersloher Zeitung

Samstag, den 2. Mai 1907

Wöchentliche Gratisbeilage:



Illustrierte Neue Lesehalle.

Samstag, den 2. Mai 1907

Die Neue Gütersloher Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Samstagabend. Der Abonnements-Preis beträgt pro Quartal: 1,20 M. einschließlich Postenlohn; durch die Post bezogen und durch den Briefträger frei ins Haus bestellt 1,44 Mark.

Insertionspreis: Die einspaltige Werbenzeile oder deren Raum 10 Pfennig, Mehrzeilen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter Stelle des Inseratenteils übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und Expedition: Schaffstraße Nr. 733.

Nr. 52

Druck und Verlag: Schmilling & Hilbrich, Gütersloh.

Donnerstag, den 2. Mai 1907

Verantwortlicher Redakteur: Johannes Vogt in Gütersloh.

18. Jahrgang

Zweites Blatt.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 30. April. Der Reichstag beriet heute den Etat des Reichsanwaltschafts und der Reichsanwaltschaft, wobei die angestrebte Ausdehnung der Zuständigkeit der Reichsanwaltschaft im Mittelpunkt stand. Abg. Hr. v. Hertling (Ztr.) begründete den Antrag auf bessere Information des Reichstages über die auswärtige Politik durch Vorlegung von Berichten der Reichsanwaltschaft. Der Antrag wurde mit großer Mehrheit angenommen. Der Reichsanwalt Dr. v. Hertling erklärte, dass die Reichsanwaltschaft in der Lage sei, die auswärtige Politik zu verfolgen und die Interessen des Reiches zu vertreten. Er erwähnte die Tätigkeit der Reichsanwaltschaft in der Türkei, in Griechenland und in Bulgarien. Der Reichsanwalt Dr. v. Hertling erklärte, dass die Reichsanwaltschaft in der Lage sei, die auswärtige Politik zu verfolgen und die Interessen des Reiches zu vertreten. Er erwähnte die Tätigkeit der Reichsanwaltschaft in der Türkei, in Griechenland und in Bulgarien.

sagen habe, am wenigsten in Dingen der auswärtigen Politik. — Abg. Riebermann v. Sonnenberg (wirtsch. Bsp.) wies darauf hin, dass durch unsere Politik die Brotvermehrung für den Fall eines Krieges gefährdet sei. — Nach dem noch Abg. Schröder (fr. Bsp.) die Einmütigkeit aller Parteien hinsichtlich unserer Friedensliebe, aber auch unsere Wirtschaftskraft konstatiert hatte, wurde die Debatte geschlossen.

Berlin, 1. Mai. In der heute fortgesetzten Beratung des Etats des Reichsanwaltschafts erklärte sich die Debatte auf Fragen der inneren Politik. In dem vom Abg. Rämpf begründeten Antrag der Freisinnigen, wonach Unterführungen in Form freier Löhne und Vermittel, freier ärztlicher Behandlung und Heilmittelgewährung oder Aufnahme in einer Krankenanstalt und zurechtstufte Unterführungen nicht den Verlust des Reichsangehörigkeitsrechts oder anderer öffentlicher Rechte zur Folge haben sollen, sagte Staatssekretär Graf Posadowski eine dem sozialpolitischen Geist der Gegenwart entsprechende Erklärung zu. Abg. v. Odenhausen (Bsp.) griff den Reichsanwalt wegen der braunschweigischen Frage lebhaft an. Einem solchen Reichsanwalt könne man kein Vertrauen schenken und ihn nicht anders handeln lassen. Im Interesse des Reiches habe er nicht anders handeln können. Der Herrgott von Cumberland müsse für alle Zeit auf Hannover verzichten und seine Agnaten müssten dem Reich rüchtpaltes beitreten, um die Bürgerpflicht gegen eine Agitation wider die Struktur des Reiches zu schaffen. In der folgenden schwierigen Willkür müsse alles vermieden werden, was den Zusammenhang des Reiches lockern könnte. (Beifall.) Abg. David (Soz.) fand in der Rede des Reichsanwaltschafts, dass Gewalt vor Recht gehe und teilte seine persönliche Meinung mit. Nach einigen Einwendungen des Fürsten Bismarck und des bayer. Bundesratspräsidenten Grafen v. Helldorf sprach Abg. v. Odenhausen (Soz.), der ein energisches Vorgehen gegen die Sozialdemokratie forderte, dem Reichsanwalt das Vertrauen der Bundesräte und Reichstagsmitglieder aus. Abg. v. Odenhausen (Soz.) erklärte, dass die Reichsanwaltschaft die Sozialdemokratie bekämpfen müsse. Abg. v. Odenhausen (Soz.) erklärte, dass die Reichsanwaltschaft die Sozialdemokratie bekämpfen müsse.

Zum neuen Wetterdienst.

Köln, 2. Mai 1907. Am ersten dieses Monats hat der Sommerdienst seinen Anfang genommen. Die Vorarbeiten werden wieder an hiesigen Postämtern zum öffentlichen Anblich gebracht. Das Material von Nachrichten für die Wetterdienststelle ist reichlich vermehrt worden. Der hiesigen Dienststelle, dem meteorologischen Observatorium Köln, gehen von ca. 70 über Europa verteilten Stationen die täglichen Beobachtungen von 8 Uhr vormittags, durch die deutsche Seewarte zu Hamburg zu. Aus aufgenommen wurden in diese die Nachrichten aus Island und von den Färöer Inseln. Ferner erhält das hiesige Institut täglich von 26 Stationen Nachrichten aus dem Dienstgebiet selbst, und zwar von folgenden Stationen telegraphisch: Aachen, Bielefeld im Hunsrück, Erford, Gier, Monte Real im Binn, Müllersbach im Saarländ, Münster in Westfalen, Lügdenburg und Wupp. 20 Stationen berichten die außergewöhnlichen Wetterverhältnisse, während ca. 120 Berichtstationen zu Zwecken der Wettervorhersageprüfung in Tätigkeit sind. Zur schnelleren Aufnahme und Abgabe der täglichen Telegramme ist das meteorologische Observatorium mit einer Telegrammenabteilung versehen.

Der Dienstbereich umfasst Westfalen, die Rheinprovinz bis zum Hunsrück und in diesem Jahre neu das Großherzogtum Luxemburg. Diese ist ebenfalls mit einem meteorologischen Stationsnetz überzogen worden, bestehend aus 8 Stationen höherer Ordnung und ca. 30 Stationen für Regenmessungen. Die Organisation dieses Netzes, wie auch der Wetterbeobachtung nach den hiesigen Stationen, steht dem meteorologischen Observatorium, Köln, unter der Leitung des hiesigen Direktors, Herrn Dr. v. Helldorf, unter. Das hiesige meteorologische Observatorium hat die Aufgabe, die Wetterbeobachtungen zu sammeln und zu verarbeiten, die Wettervorhersagen zu berechnen und zu veröffentlichen. Die Wetterbeobachtungen werden durch die hiesigen Stationen gesammelt und an das meteorologische Observatorium, Köln, geschickt. Die Wettervorhersagen werden durch das meteorologische Observatorium, Köln, berechnet und veröffentlicht.

Eine weitere Bereicherung des Nachrichtenmaterials für die Wetterdienststelle trat durch die Aufnahme der Wetterbeobachtungen der größeren Stromgebiete ein. Der hiesigen Dienststelle berichten aus dem Rheinromgebiet: Coblenz, Köln, Aachen und Trier (Mosel), Müllersbach (Ruhr), aus dem Rheingebiet: Wiesbaden, Mainz, Koblenz, Bonna und Bonn. Diese Berichte werden durch das meteorologische Observatorium, Köln, verarbeitet und veröffentlicht.

Gerichtsverhandlungen.

* [Zu Tode gelangt] hat sich die 20jährige Tochter des Landwirts Hofmann aus Bielefeld bei Teltow. Das junge Mädchen hatte an einem Zangenvorgang teilgenommen. Es brach plötzlich mitten im Saale zusammen und starb nach wenigen Minuten an den Folgen eines Herzschlages.

* Mägen, 1. Mai. Gestern mittags ist von einem Wagen, der von der Stadt aus zur Wasserleitung Maschinenfabrik fuhr, eine Kiste mit 28000 Mark Bargeld während der Fahrt abgehoben worden. Heute nacht wurde dieses Geld teils im Englischen Garten vergraben, teils in einem Hause versteckt gefunden. Zwei junge Menschen, die die Kiste vergraben hatten, sind festgenommen. Sie behaupten, die Kiste auf der Straße gefunden zu haben.

* Brüssel, 30. April. In dem sehr alten Bergwerk Agnès unterhalb Angleur bei Düttich hat sich ein furchtbares Unglück zugefallen. Ein Bergmann war mit einem Schiffe, als plötzlich ein Schlag in der Erde einen riesigen Strom unterirdischen Wassers auszulassen ließ. Die 140 Arbeiter, die in der Grube waren, flohen eilig. Doch 16 von ihnen konnten sich nicht mehr retten, da das Wasser rasch in der Grube stieg. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, doch sind bis jetzt nur 6 Leichen, die auf dem Wasser trieben, geborgen worden. Es erscheint zweifelhaft, ob es gelingen wird, die übrigen noch lebenden Leichen zu finden, da die Wasser stets das Bergwerk anfüllen, das verloren sein dürfte. Einige der Verunglückten waren durch die Gewalt des Wassers gegen die Wände geschleudert und sofort getötet worden. Die Arbeiter rühmen wahrscheinlich von einem benachbarten, bereits verlassenem Bergwerk her. Ähnliche Katastrophen haben sich in dieser Gegend bereits öfters ereignet. Die Grube von Agnès sollte, wie verlautet, demnächst aufgegeben werden.

* Göttinge, 30. April. In der gestern Abend stattgefundenen Sitzung des Ausschusses für die Göttinger Universität wurde beschlossen, dass die Universität Göttinge, die in der 15. Sitzung der Universität und Synode tagte, ein erfolgreiches Ergebnis erzielt hat. Es erfolgte eine Erklärung, durch die eine Frau getötet wurde, sowie 2 Personen schwer und 41 leichte Verletzungen erlitten.

lokales und Provinziales.

* Gütersloh, 2. Mai. [Wissenschaftliche Ballonfahrten.] Heute früh sollten wieder internationale wissenschaftliche Ballonaufstiege stattfinden. Es flogen Drachen, bemannte oder unbemannte Ballons, in den meisten Hauptstädten Europas auf. Der Fieber eines jeden unbemannten Ballons erhält eine Besoldung, wenn er der jedem Ballon beigegebenen Instruktion gemäß den Ballon und die Instrumente sorgfältig führt und an die angegebenen Adressen sofort telegraphisch Nachricht sendet.

* Bielefeld, 1. Mai. [Erhängt.] Gestern mittags erhängte sich der Tischlermeister Hagemann (Kittlerstraße) in seiner Wohnung an einem Ofenrohr. Das Motiv zur Tat ist unbekannt, dürfte aber in dem zwangszweiten Verkauf seiner Wohnung zu suchen sein.

* Vaderborn, 1. Mai. [Das Brautbett.] Aus der von der hiesigen Armenverwaltung verwalteten Stiftung Bongen steht in jedem Jahre ein Betrag von 108 Mark zur Verfügung eines Brautbetts zur Verfügung. Das Bett ist stiftungsgemäß an eine seit einem oder einhalb Jahren verheiratete arme und fromme Person, welche eines hiesigen Bürgers Tochter ist und einige Jahre gedient hat, zu schenken. Für das verfloßene Jahr ist das Bett noch zu vergeben. Bewerberinnen werden darum aufgefordert, sich schriftlich unter Vorlegung eines Attestes ihres Vaters und ihres Dienstbuches innerhalb 14 Tagen bei der hiesigen Armenverwaltung zu melden.

* Gamm, 1. Mai. [Uebers Ziel geschossen.] In der gestrigen Schießprüfung wurde der Reichsanwalt Dr. Sch. wegen Verletzung zu 300 Mark verurteilt. Er hatte in einer Privatbeleidigungsklage seinen Klienten mit zu scharfen Worten gegen die Gegenpartei verurteilt.

* Warburg, 1. Mai. [Tödlicher Unfall.] Im benachbarten Dringenberg stürzte gestern morgen ein Bürger von der Zelterbrücke, er fiel so unglücklich, daß er das Genick brach und tot liegen blieb.



§ 87(2)(b) — sealed

Die Zeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens ist durch Unterstreichen der Minutenzahl bezeichnet.

Tage - Gießegeb.										Überleb - Gagen - Schwerte - Kana - Gamm.										
Bage	ab	5.17	6.41	9.07	13.32	1.52	3.18	5.53	7.07	—	9.05	—								
Wienstrut		5.38	6.47	9.14	12.30	1.59	3.25	6.00	7.14	—	9.12	—								
Wienstrut		5.27	6.50	9.19	12.43	2.03	3.29	6.04	7.19	—	9.17	—								
Wienstrut		5.31	6.55	9.24	12.48	2.08	3.34	6.09	7.24	—	9.22	—								
Wienstrut		5.38	7.01	9.31	12.55	2.15	3.41	6.16	7.29	—	9.29	—								
Wienstrut		5.43	7.05	9.36	1.00	2.20	3.46	6.21	7.41	—	9.34	—								
Wienstrut		5.49	7.10	9.42	1.00	2.28	3.52	6.27	7.47	—	9.40	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.14	2.35	4.08	6.38	7.55	—	9.48	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								
Wienstrut		5.58	7.19	9.50	1.19	2.40	4.05	6.41	8.00	—	9.58	—								

tele